



Auch das Zweibrücker Fedcon-Urgestein Hubert Zitt betrat durch das „Stargate“ die Bühne. Bekannteste Schauspielerin indes war die 48-jährige Jeri Ryan, die in „Raumschiff Voyager“ die vormalige Borg-Drohne „Seven of Nine“ mimte. FOTOS: ERIC KOLLING (8)

## „All“-Tägliches aus erster Hand

Ex-Astronaut Reinhold Ewald erzählt bei der Fedcon von seinen Erfahrungen – Auch Hubert Zitt bejubelt

**Die Mischung hat es wieder gemacht:** Bei der Science-Fiction-Fanmesse Fedcon im Düsseldorfer Maritim-Hotel gab es spannende Fachvorträge, Treffen mit bekannten Seriendarstellern – und ein Gedenken an Mr. Spock.

Von Merkur-Redakteur  
Eric Kolling

**Düsseldorf.** Wenn man den Zweibrücker Star-Trek-Experten Hubert Zitt bei der Science-Fiction-Messe Fedcon interviewen will, muss man sich immer wieder auf Unterbrechungen einstellen. Fans bitten ihn um Autogramme (die Zitt nicht im petto hat), haben eine Fachfrage zu seinen Vorträgen. Einer möchte sogar eine Video-Botschaft für eine verhinderte Freundin und zückt das Smartphone. Hier im Düsseldorfer Maritim-Hotel ist Zitt bei seiner zehnten Fedcon beliebt wie viele Seriendarsteller.

Als er bei der Eröffnungsfeier ans Mikro tritt, brandet schon Jubel auf, ehe er ein Wort gesagt hat. „Solange das so ist, komme ich gerne wieder“, erklärt Zitt



Lustige Anekdoten von ihrem aktuellen Dreh hatte die deutsche Schauspielerin Eva Habermann im Gepäck.

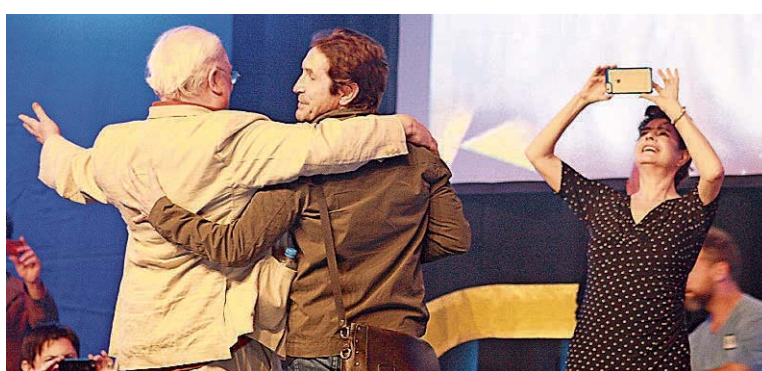
im Merkur-Gespräch, er habe aber mit den Fedcon-Machern noch nicht über seine Rückkehr 2016 gesprochen. Für Fedcon-Sprecherin Brigitte Scherr ist die allerdings sichere Sache: „Die Leute würden uns sonst aufs Dach steigen“. Entscheidend sei, dass Zitt spannende Vorträge anbiete.

### Von Einstein und Doc Brown

So wie dieses Mal. Im Gepäck in Düsseldorf – kommendes Jahr zieht die Messe wieder nach Bonn um – hatte er zwei für die Besucher neue Vorträge: die letzte Weihnachtsvorlesung „Wie viel Einstein steckt in Star Trek?“ und die brandneue Präsentation „Die Zukunft aus ‚Zurück in die Zukunft‘ ist jetzt“. Idee 2014, Vorbereiten mit Sichten der drei Filme und Lesen von Fachbüchern dazu seit Anfang 2015, Erstellen der Folien in der Woche vor der Con – so skizziert er die Entstehung des Vortrags, den er im Dezember auch als Weihnachtsvorlesung halten will. Auf 107 Folien fördert er auch anhand zahlreicher Filmausschnitte Spannendes zutage: Dass die Macher des Films um Marty McFly, Doc Brown und ihre Zeitmaschine, den fliegenden DeLorean, damals weder Handys noch das Internet auf dem Schirm hatten. Dass die Vision von Autos, bei denen verbrannter Müll Fusionsgeneratoren speist, zu phantastisch war. Aber auch, dass sich Ideen von Flachbildschirmen ebenso bewahrheiten wie von Fingerprint-Scanner am Hauseingang oder von Robotern, die mit Hunden Gassi gehen.

### Andenken an „Mr. Spock“

Ein trauriger Höhepunkt bei der Fedcon war auch für Zitt die Gedenk-Veranstaltung zum am 27. Februar 2015 gestorbenen



Schauspielerin Sean Young („Bladerunner“) knipst auf der Bühne zwei Doctor-Who-Darsteller vor dem Publikum.

Leonard Nimoy alias Mister Spock. Star-Trek-Experte Richard Arnold, seit 1971 dessen Weggefährte, ließ Nimoy's Leben und Wirken anhand zahlreicher Fotos, privater Aufnahmen, seltener Setbilder und Ähnlichem wiederauferstehen und lieferte dazu nette Hintergrundinfos und Anekdoten. Auch Fotos von Nimoy's zweiter (und letzter) Fedcon 2005 waren darunter. Damals traf auch Zitt Nimoy, bei seiner Fedcon-Premiere. „Das war einer der nachhaltigsten Momente in meinem Leben“, so Zitt. Mit Schauspielerverehrung habe das aber nichts zu tun gehabt. Spock habe zu seiner Kindheit gehört und ihn vielleicht erst für Raumfahrt und Wissenschaft interessiert, erklärt der Science-Fiction-Experte. Nimoy habe mit ihm über seine Beziehung zu Deutschland gesprochen. Als Jude wollte dieser infolge des Zweiten Weltkriegs nie nach Deutschland kommen. Bei seinem Auftritt 1999 sei er aber von der Offenheit und dem Entgegenkommen der deutschen Fans überwältigt gewesen. „Das hat er in einer so emotionalen Art und Weise erzählt, dass ich eine Gänsehaut bekommen habe“, erinnert sich Zitt. Nimoy habe daraufhin alles Negative vergessen, was er jemals



Er war schon wirklich im All: Astronaut Reinhold Ewald von der Raumfahrtagentur ESA.

deutsche Fans geglaubt hatte. Stars vom Kaliber Nimoy suchte man bei der Fedcon 2015 vergebens. Unter den 19 erschienenen Mimen aus den Serien „Battlestar Galactica“, „Defiance“, „Doctor Who“ oder „Stargate“ war die bekannteste die Star-Trek-Actrice Jeri Ryan. Die 48-Jährige hatte bei „Raumschiff Voyager“ die „Seven of Nine“ gespielt. Die in Deutschland geborene Schauspielerin verschenkte signierte Fotos, sang auf Fanwunsch wie in einer Folge „You are my Sunshine“ und berichtete von aktuellen Dreharbeiten etwa zur Serie „Body of Proof“. Die deut-

sche Schauspielerin Eva Habermann (39) – 1997 wurde sie durch eine Rolle in „Lexx – The Dark Zone“ bekannt – plauderte viel Kurioses und Lustiges vom Set ihres aktuellen Films aus. Bei „Goblin 2“ habe etwa eine frustrierte Schauspielerin abseits der Dreharbeiten bei einer Setfeier in einem privaten Haus auf den Wohnzimmerteppich gepinkelt.

### Astronaut berichtet von der Mir

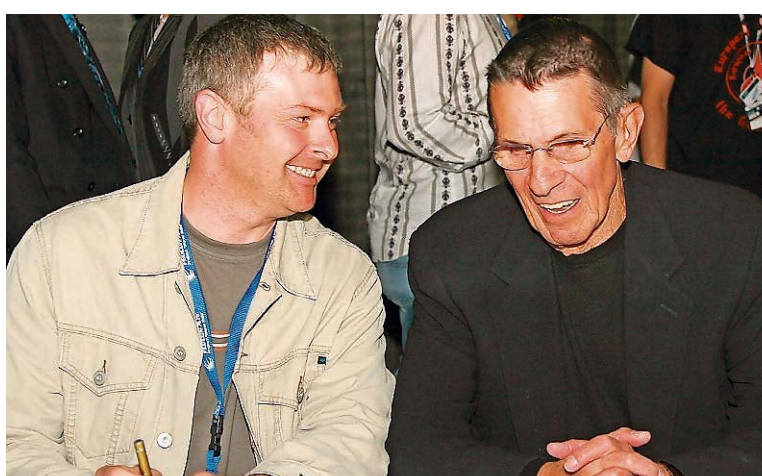
Die wohl spannendsten Einblicke der Con lieferte Reinhold Ewald von der Europäischen Weltraumagentur ESA. Er brachte den Fans das Abenteuer Weltraum anschaulich nahe, war er doch 1997 selbst im All: An Bord der russischen Raumstation Mir führte er als neunter Deutscher außerhalb des Erdballs Experimente durch. Es sei darum gegangen, wie sich der menschliche Körper (und Pflanzen) in der Schwerelosigkeit verhalten. Oft habe er sich Blut abzapfen müssen. Ewald: „Ich sah aus wie ein Fixer.“ Und die Badezimmerwaage zeige im Weltall nunmal null Kilo an. „Das ist nicht sehr verlässlich“, scherzt Ewald. Huhn mit Reis zu essen, sei auch schwierig – beides schwebte in verschiedene Richtungen. Wenn er auf die Erde heruntergeschaut habe, sei ihm bewusst geworden, dass „wir auf den Planeten sehr gut aufpassen“ müssen. Damit die Menschheit künftig über die Internationale Raumstation (ISS) hinaus ins All kommt, müsse sie unter anderem international kooperieren und Publikumsinteresse wecken. Nur, wenn man sich ehrgeizige Ziele setze, wie etwa 1969 die Mondlandung und den Forschergeist früherer Jahre wieder entdecke, ginge es weiter. „Die Landung auf dem Mars könnte einen ähnlichen Effekt haben“, schätzt Ewald.



David Hewlett spielte in der Serie Stargate Atlantis den genialen aber hoch arroganten Wissenschaftler Dr. McKay.



Dieses Bäumchen aus „Guardians of the Galaxy“ konnte man als Souvenir erwerben.



Begegnung der besonderen Art: Bei der Fedcon 2005 traf Hubert Zitt persönlich auf Spock-Mime Leonard Nimoy. FOTO: SASCHA GROSS

### TERMINE

#### Schatzsuche in der Welt der Hochtechnologien

**Zweibrücken.** Technische Rätsel lösen und naturwissenschaftliche Phänomene begreifen können Mädchen ab dem Alter von zehn Jahren beim „tech caching Parcours“, den die Hochschule in Zweibrücken anbietet. Der Parcours gibt Einblicke in Hochtechnologien und typische Arbeitsfelder. Die Schülerinnen erforschen mit Spaß Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten an 16 Stationen, die über Mikrosystemtechnik, optische Technologien oder Nanotechnologie informieren. An jeder Station erhalten die Teilnehmerinnen Karten, die über relevante Berufe Auskunft geben und weiterführende Hinweise geben. Der Parcours wird von geschulten Tutorinnen betreut, die Hilfeleistung geben und Spannendes aus der Berufspraxis erzählen. red

• Weitere Informationen bei Silke Weber, Telefon (0631) 37 24 54 08 oder E-Mail: silke.weber@hs-kl.de

#### Mädchen und Technik bei Kongress

**Pirmasens.** Die Hochschule Kaiserslautern lädt am 16. Juli zum 5. Mädchen-Technik-Kongress an den Hochschulstandort Pirmasens ein. Die Schülerinnen der Klassenstufe 9 bis 13 erwartet ein Tag voller Experimente, Kreativität und Spaß in spannenden Workshops in der Zeit von neun bis 16.30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Dynamikum Science Center, Im Rheinberger, Fröhnstraße 8, Pirmasens. red

www.hs-kl.de/mtk

#### Hochschule stellt gute Lehre vor

**Kaiserslautern.** Am gestrigen Montag veranstaltete die Hochschule Mainz gemeinsam mit dem Hochschulevaluierungsverbund Südwest und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, die Konferenz „Gute Lehre für ein erfolgreiches Studieren – Praxisbeispiele aus dem Hochschulpakt“. Auch die Hochschule Kaiserslautern beteiligte sich daran im Rahmen von zwei Workshops und in einer Podiumsdiskussion. red > Bericht folgt

#### Firmen treten in Austausch

**Zweibrücken.** „Fit für die Firma“ – die Firmenkontaktmesse für alle Fachbereiche der Hochschule Kaiserslautern findet auch dieses Jahr wieder statt, und zwar am Dienstag, 16. Juni, am Hochschulcampus in Zweibrücken. Weitere Infos für Teilnehmer und Aussteller im Internet. red

www.hs-kl.de/kontaktmesse

#### USA-Stipendien für Studentinnen

**Zweibrücken.** Noch bis 30. Juni können sich Bachelor-Studentinnen des Fachs Informatik am Hasso-Plattner-Institut (HPI) für ein Reisestipendium zur Grace-Hopper-Messe in den USA bewerben. red

• Infos: <http://hpi.de/news/jahrgaenge/2015/hpi-vergibt-usa-reisestipendium-fuer-informatik-studentin>.

PRODUKTION DIESER SEITE:  
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)  
MICHAEL HAUPT (CMS)